



**Wahr-  
Zeichen**

# **Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup>**

**8. September 2024**

[www.aachen.de/tagdesdenkmals2024](http://www.aachen.de/tagdesdenkmals2024)

**stadt aachen**  




## Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Denkmalinteressierte,

dieses Jahr stehen die Wahr-Zeichen als gebaute Zeitzeugen der Geschichte im Mittelpunkt. Dies sind Orte, die sehenswert sind, und an denen die Aachener Geschichte erlebbar wird. Sie erzählen davon, dass unsere schöne Stadt nicht nur von Königen und Kaisern geprägt wurde, sondern auch eine handwerkliche, industrielle, bürgerliche und eine technologische Geschichte hat.



*Frauke Burgdorff  
Stadtbaurätin*

Am Tag des offenen Denkmals öffnen Ihnen viele dieser Zeitzeugen ihre Türen, erzählen von ihrer Geschichte und auch davon, wie sie sich der Zukunft stellen. Sie warten darauf, von Ihnen mit neugierigem, wachem Blick besucht zu werden!

Besonders herzlich möchte ich allen Veranstalter\*innen und Eigentümer\*innen danken, die uns ihre Türen öffnen!

## Veranstaltungsorte



- 1 Ludwig Mies van der Rohe
- 2 Bilal-Moschee
- 3 Benediktusplatz 24
- 4 Grundschule Kaiserstraße
- 6 Ölmühle Laursberg
- 8 Märkerhaus
- 9 Atelier und Wunderkammer
- 10 Gut Branderhof
- 11 Lange Nacht der kurzen Filme
- 12 Rosfabrik
- 13 Kerstenschers Pavillon
- 14 Burtscheider Heimatfreunde
- 15 Kirche St. Paul
- 16 In den Heimgärten
- 17 Regierungsgebäude
- 18 Gut Hanbruch
- 19 Couven Museum
- 20–24, Centre Charlemagne
- 25 Zeitungsmuseum
- 26 Ludwig Forum
- 27 RWTH-Aachen Campus
- 28 Zollmuseum
- 29 Wege gegen das Vergessen
- 30 Grenzsteinführung
- 31 Bischöfliche Akademie
- 32 St. Sebastian
- 33 Columbarium St. Donatus
- 34 Reichsabtei Kornelimünster
- 35 Grashaus
- 36 Probsteikirche Kornelimünster
- 37 Suermondt-Ludwig-Museum
- 38, 40 Granusturm, Rathaus
- 39 Pfaffenturm
- 41 Brunnenführung
- 42 Stadtmodell
- 43 Grabeskirche St. Josef
- 44 St-Apollonia-Kapelle

# Alle Veranstaltungen

## 08.09.24

09.00–18.00	Columbarium St. Donatus	33
10.00–13.00 (A)	Führungen Historisches Kanalsystem	5
10.00–16.00	Führungen Gut Hanbruch	18
10.00–17.00	Märkerhaus	8
10.00–17.00	Couven Museum	19
10.00–17.00	Internationales Zeitungsmuseum	25
10.00–17.00	Ludwig Forum	26
10.00–17.00	Suermond-Ludwig-Museum	37
10.00–17.00	Bischöfliche Akademie	31
10.00–17.00	Grabeskirche St. Josef	42
10.00–18.00	Centre Charlemagne	20
10.00	Führung Mies van der Rohe 1	1
10.00 (A)	Führung Ölmühle Laurensberg	6
10.00	Führung Grenzsteine	30
10.00	Interaktives Spiel Bischöfliche Akademie	31
10.00 (A)	Führung Granusturm	38
10.30–16.00	Pfaffenturm	39
11.00–15.00	Bilal-Moschee	2
11.00–15.00	Stadtmodell Aachen	42
11.00–15.30	Rosfabrik	12
11.00–13.00	Kerstenscher Pavillon	13
11.00–16.00	Archiv Burtscheider Heimatfreunde	14
11.00–16.00	Ausstellung In den Heimgärten	16
11.00	Führung Grundschule Kaiserstraße	4
11.00 (A)	Führung Gut Branderhof 2.0	10
11.00	Führung Rosfabrik	12
11.00	Vortrag Wahrheitskonstruktionen	31
11.00	Führung Pfaffenturm	39
11.00	Führung Grabeskirche St. Josef	42
11.15	Führung Möbel Couven Museum	19
11.30 (A)	Führung Ölmühle Laurensberg	6
11.30 (A)	Führung Granusturm	38
12.00–14.00 (A)(K)	Workshop für Kinder	26
12.00–18.00	Atelier und Wunderkammer	9
12.00–14.30	Workshop Kunst Reichsabtei	34
12.00	Führung Grundschule Kaiserstraße	4
12.00	Führung Rosfabrik	12
12.00	Führung Pfalzanlage Centre Charlemagne	21
12.00 (A)	Führung Architektur Ludwig Forum	26
12.00	Führung Architektur Reichsabtei	34
12.00	Führung Kunst und Wunderkammer SLM	37

12.00	Führung Pfaffenturm	39
12.00	Führung Rathaus	40
12.30–18.00	Kirche St. Sebastian	32
12.30	Führung Probsteikirche Kornelimünster	36
13.00 (A)	Führung Märkerhaus	8
13.00 (A)	Führung Gut Branderhof 2.0	10
13.00	Führung Rosfabrik	12
13.00	Führung Karl Centre Charlemagne	22
13.00	Führung RWTH-Aachen Campus	27
13.00	Führung Wege gegen das Vergessen	29
13.00	Führung Pfaffenturm	39
13.00	Führung Friede von Aachen und das Rathaus	40
13.30 (A)	Führung Benediktusplatz 24	3
14.00–15.00	Kapelle St. Apollonia	44
14.00	Führung Grundschule Kaiserstraße	4
14.00	Führung Rosfabrik	12
14.00	Führung Apotheke Couven Museum	19
14.00	Führung Vom Buchdruck zur Online-Zeitung	25
14.00	Führung Villa Cassalette SLM	37
14.00	Führung Datierung Fassade Grashaus	35
14.00	Führung Pfaffenturm	39
14.00	Führung Rathaus	40
14.00	Führung Kapelle St. Apollonia	44
14.15 (A)	Führung Benediktusplatz 24	3
14.30–18.00	Kirche St. Paul	15
14.30 (A)	Führung Märkerhaus	8
14.30	Führung RWTH-Aachen Campus	27
14.30	Führung WALK & TALK Reichsabtei	34
15.00 (A)	Führung Benediktusplatz 24	3
15.00	Führung Mies van der Rohe 2	1
15.00	Führung Rosfabrik	12
15.00	Führung Kirche St. Paul	15
15.00	Offene Diskussion In den Heimgärten	16
15.00	Vortrag Baugeschichte Centre Charlemagne	20
15.00	Führung Nutzungsgeschichte Grashaus	35
15.00	Führung Probsteikirche Kornelimünster	36
15.00	Führung Karl Schneiders und das Meer, SLM	37
15.00	Führung Pfaffenturm	39
15.00 (K)	Familienführung Rathaus	40
15.00 (A)	Führung Brunnen in Aachen	41
15.00	Führung Grabeskirche St. Josef	42
15.30–16.30	Kapelle St. Apollonia	44

*Aufgrund organisatorischer oder baulicher Einschränkungen können einige Führungen nur mit eingeschränkter Teilnehmer\*innenzahl angeboten werden. Bitte beachten Sie daher die Anmeldeformalitäten und die maximalen Teilnehmer\*innenzahlen bei den mit (A) gekennzeichneten Veranstaltungen.*

*Speziell für Kinder geeignete Veranstaltungen sind mit einem (K) gekennzeichnet.*

*Mit (€) gekennzeichnete Veranstaltungen sind nicht kostenfrei.*

15.30	Führung St. Donatus	33
15.30	Führung Depot Reichsabtei	34
15.45 (A)	Führung Benediktusplatz 24	3
16.00 (A)	Führung Märkerhaus	8
16.00	Führung Architektur Centre Charlemagne	23
16.00 (A)	Führung Das Große Haus von Aachen	25
16.00	Führung RWTH-Aachen Campus	27
16.00	Führung Heinz Tobolla	24
16.00	Führung Reichskleinodien	40
16.30	Führung Kirche St. Paul	15
17.00 – 23.00 (€)	Lange Nacht der kurzen Filme	11
17.00 (€) (K)	Filme für Kinder	11
17.00	Führung Regierungsgebäude	17
17.00 (A)	Führung Das Große Haus von Aachen	25
17.00	Musikalischer Gottesdienst St. Donatus	33
18.00 (€) (K)	Film für Kinder Der Einwanderer	11
18.00	Führung Zollmuseum	28
18.00	Konzert Andreas Plum »DrumsOnMars«	34
20.00 (€)	Film Maija Isola – Master of Colour and Form	11

**Mi. 11.09.24**

19.00	Denkmal und Energiesparen?!	7
-------	-----------------------------	---



## Online Angebote

### Offen für Alle

Neben den Angeboten vor Ort werden wir auch dieses Jahr wieder digitale Beiträge beim Tag des offenen Denkmals anbieten. Einige davon stellen wir bereits in dem vorliegenden Heft vor, andere werden Sie erst im September entdecken können.

[www.aachen.de/tagdesdenkmals2024](http://www.aachen.de/tagdesdenkmals2024)

ist der Anlaufpunkt für alle aktuellen Informationen zu den einzelnen Beiträgen, sowie Filme, Präsentationen und Links zu weiteren Aktivitäten rund um den Tag des offenen Denkmals 2024 in Aachen. Bundesweite Informationen zum Tag des offenen Denkmals finden Sie unter

[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

## Tour 1



## Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich am hiesigen Plage unter der Firma

**Michael Mies**

eine

**Marmorhandlung,**

verbunden mit

**Stein- und Bildhauerei.**

Durch langjährige technische und praktische Erfahrungen bin ich in Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu entsprechen, und halte mich daher den Herren Baumeistern sowie Privaten zur Ausführung von Bau- und Kirchendekorationen sowie zur Ausführung von sonstigen Monumental-Arbeiten bestens empfohlen.

**Michael Mies, Steinmetzmeister,**

**Steinkaufstraße 20. — Adalbertstraße 116.**

## Verwehte Spuren

von Ludwig Mies van der Rohe  
und seiner Familie

Der gebürtige Aachener Ludwig Mies van der Rohe hat in Aachen ein stilles Erbe hinterlassen. Obwohl in- zwischen zwei Gebäude aus seiner Hand nachgewie- sen werden konnten, bleiben die Spuren seiner Zeit in Aachen im Dunkeln.

Die erste Führung öffnet die Augen für die Orte seiner Kindheit, Ausbildung und frühen Werke und führt vom Geburtshaus über verschiedene chronologisch geord- nete Stationen bis zum Bahnhof.

Die zweite Führung hat die Wohn- und Arbeitsstätten der Familie und Mies' Bruder Ewald zum Thema und führt über die Vaalser Straße bis zum Westfriedhof.

*Führung 1:  
10.00 Uhr  
Steinkaulstraße 29,  
52070 Aachen*

*Führung 2:  
15.00 Uhr  
Vaalser Straße 49,  
52074 Aachen*

*Veranstalter\*in:  
Susanne Mayworm  
in Zusammenarbeit  
mit aachen\_fenster  
e.V.*

## Ort 2



## Bilal-Moschee

### 60 Jahre Nachkriegsmoderne

Die Bilal-Moschee ist eine der ältesten Moscheen in Deutschland. Sie feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum. Aufgrund der Baugeschichte und dem zentralen Standort im Aachener Studenten-Viertel gilt sie als „Campus-Moschee“. Seit dem Bau in den 60er Jahren bietet die Moschee Raum für den spirituellen, sozialen und kulturellen Austausch.

Das Gebets- und Gemeindehaus ist neben seiner architekturhistorischen Bedeutung für den Sakralbau der Nachkriegsmoderne ein wichtiges historisches Zeugnis als religiöse Stätte der Muslim\*innen in Deutschland. Die Bilal-Moschee wurde 2012 in die Denkmalliste der Stadt Aachen eingetragen.

Während der Veranstaltung wird es Gelegenheit zum Austausch mit den Gemeindemitgliedern geben.

*Geöffnet:*  
11.00 – 16.00 Uhr

*Treffpunkt:*  
Professor-Pirlet-  
Straße 20,  
52074 Aachen

*Veranstalter:*  
Islamisches Zen-  
trum Aachen (Bilal-  
Moschee) e. V.





## Spurensuche am Benediktusplatz 24

Ein facettenreiches Haus  
mit spätmittelalterlichem Kern

Das Haus Benediktusplatz 24 konnte mit Unterstützung des Eigentümers von Bauforschern der Denkmalbehörden im Frühjahr 2024 untersucht werden. Dabei zeigte sich, dass die breite und scheinbar einheitliche Fassade zum Platz über eine komplizierte und mehr als 500jährige Baugeschichte hinwegtäuscht. Hinter der Fassade verbergen sich die Räume der ehemaligen Gastwirtschaft, Wohnräume mit barocken Spuren und Kaminen, ein Hinterhof, der vermutlich keiner war und viele bauliche Details aus unterschiedlichen Zeiten, die viele Fragen aufwerfen. Wie alt ist das Haus? Wie sah das Haus früher aus? Wie und was wurde umgebaut? Was hilft uns, Veränderungen und Spuren historischer Nutzung zu erkennen?

*Führung:*  
13.30, 14.15, 15.00,  
15.45 Uhr  
Andreas Priesters

*Anmeldung unter*  
0241-432 61208,  
andreas.priesters  
@mail.aachen.de

*Veranstalterin:*  
Stadt Aachen  
Untere Denkmalbe-  
hörde

## Ort 4



## Lange vergessen, jetzt wieder da

### Die Turnhalle der Grundschule Kaiserstraße

Im frühen 20. Jahrhundert wuchs Eilendorf rasant und brauchte dringend eine neue Schule. Die Schule an der Kaiserstraße wurde von 1908 bis 1910 nach äußerst fortschrittlichen Prinzipien erbaut.

Eine relativ neue Errungenschaft war auch, dass die Schule eine Turnhalle erhielt. Zurzeit werden die Gebäude saniert und erweitert, damit die Montessori-Grundschule wieder einziehen kann. In der Turnhalle gab es eine große Überraschung: Als man die abgehängte Decke öffnete, zeigten sich im Dach reich geschnitzte Balken und an der Decke Stuck. Dieses Schmuckstück war seit 1952 versteckt und in der Zwischenzeit völlig in Vergessenheit geraten. Schon vor über 100 Jahren wusste man nicht nur, dass Sport wichtig ist, sondern auch, dass Kinder eine schön gestaltete Umgebung verdienen.

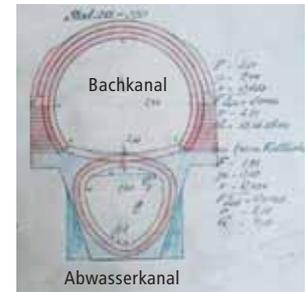
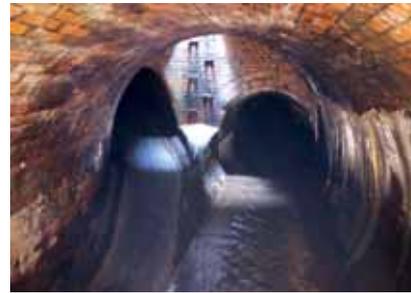
*Führungen:*  
11.00, 12.00 und  
14.00 Uhr

*Treffpunkt:*  
vor dem Schulge-  
bäude, Kaiserstraße  
59, 52080 Aachen

*Veranstalterin:*  
Untere Denkmalbe-  
hörde und Gebäu-  
demanagement der  
Stadt Aachen



## Tour 5



## Aachens historisches Kanalsystem

... mit Gummistiefeln in den Untergrund

Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Aachener Bäche in ein System von Bachkanälen überführt, da insbesondere krankheitserregende Verschmutzungen aus der Industrie und den Haushalten die Gesundheit gefährdeten. Hierzu wurden »Doppeltunnel« errichtet: Im unteren wird Schmutzwasser abgeleitet, oben fließt klares Bachwasser. Die Gewölbe aus glatt verfugten Kanalklinkern sind so sorgfältig gemauert, dass sie rund 120 Jahre nach ihrer Errichtung noch ihren Dienst tun.

Ein Abschnitt eines oberen, sauberen Bachkanals wird zugänglich gemacht. Hierzu sind eine trockene Wetterlage, ausreichende körperliche Beweglichkeit, kniehohes Gummistiefel und robuste Kleidung erforderlich.

**Die Führung ist leider nicht barrierefrei. Für die Teilnahme ist eine bestätigte Anmeldung mit Vor- und Nachname aller Teilnehmer\*innen erforderlich.**

*Führungen:  
10.00–13.00 Uhr*

*Anmeldung  
vom 12. – 22.08.24:  
aachenerbaeche@  
buergerstiftung-  
aachen.de (begrenzte  
Teilnehmerzahl)*

*Treffpunkt:  
Mitteilung erfolgt  
mit der Teilnahme-  
zusage*

*Veranstalter:  
Projektgruppe  
„Aachener Bäche  
ans Licht“ und  
STAWAG*

## Ort 6

# Ölmühle Laurensberg

## Entdecken einer Transformation

Im Zuge einer Sanierung wird die historische Ölmühle in Laurensberg zukünftig einer neuen Wohn- und Büronutzung zugeführt.

Das erstmals Mitte des 13. Jahrhunderts urkundlich erwähnte Ensemble hat eine wechselhafte Geschichte von der Nutzung als Getreide-, Kupfer-, Papier- hin zur Ölmühle und ab 1837 zur Tuchfabrik und Färberei. Nach dem Kauf der Anlage durch Theodor Fußgänger im Jahre 1922 wurde die Anlage bis 1992 weiter betrieben.

Seit der entgeltliche Stilllegung wartete die Anlage – als einzige mit einer vollständig erhaltenen und intakten Wasserhaltung für den Mühlbetrieb – über 30 Jahre lang auf eine neue Nutzung.

*Führungen:  
10.00, 11.30 Uhr  
nur mit Anmeldung:  
hirth@dhk-law.com*

*Treffpunkt:  
An der Ölmühle 4,  
52074 Aachen*

*Veranstalter:  
Kochs / Daniel  
Ölmühle GbR*





## Denkmal und Energiesparen?!

Was ist möglich?

Welche Möglichkeiten der energetischen Sanierung gibt es im Baudenkmal und bei erhaltenswerter Bau-substanz? Welche Förderangebote unterstützen diese? Sicher ist es schwierig, ein Denkmal oder ein vergleichbar erhaltenswertes Gebäude in ein Passivhaus umzuwandeln. Dennoch lässt sich Vieles energetisch verbessern, ohne den schützenswerten Charakter zu beeinträchtigen.

Im Neubau können ohne weiteres dicke Dämmstärken und moderne Techniken eingesetzt werden. Hohe Energieeffizienz wird durch lukrative Förderprogramme belohnt. Doch wie sieht das bei denkmalgeschützten Häusern aus? »*Da kann man doch gar nichts machen.*«, denken manche Eigentümer\*innen.

Diese Meinung möchten wir gerne an diesem Abend mit vielen Tipps widerlegen.

*Vortrag:*  
Mi. 11.09., 19.00 Uhr  
keine Anmeldung  
erforderlich

*Ort:*  
Haus Löwenstein  
Markt 39  
52062 Aachen

*Veranstalter:*  
altbau plus e. V. in  
Kooperation mit  
aachen\_fenster  
raum für bauen +  
kultur e. V.

## Das Märkerhaus am Aachener Lousberg

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand am Südhang des Lousberges die Nizzaallee als Wohnviertel für das gehobene Bürgertum mit üppigen Villen, darunter das 1910 fertiggestellte heutige Märkerhaus in der Nizzaallee 4. Dessen Bauherr war der Tuchfabrikant Konsul Otto Peltzer. Seit 1958 ist die Villa im Eigentum des Märkerheimvereins, der sie als Studierendenwohnheim nutzt und sich dabei um den denkmalgerechten Erhalt bemüht.

Das Gebäude vereinigt Elemente des Barock und des Klassizismus. Auf der Beletage geben Säle mit Stuck- und Balkendecken einen Eindruck von der Wohnkultur vor 100 Jahren. Im Sinne des diesjährigen Mottos »Wahr-Zeichen« sind die Symbiose von Herrschaft und Personal sowie die Herausforderung denkmalgerechter Erhaltung der Substanz zentrale Themen der Führung.

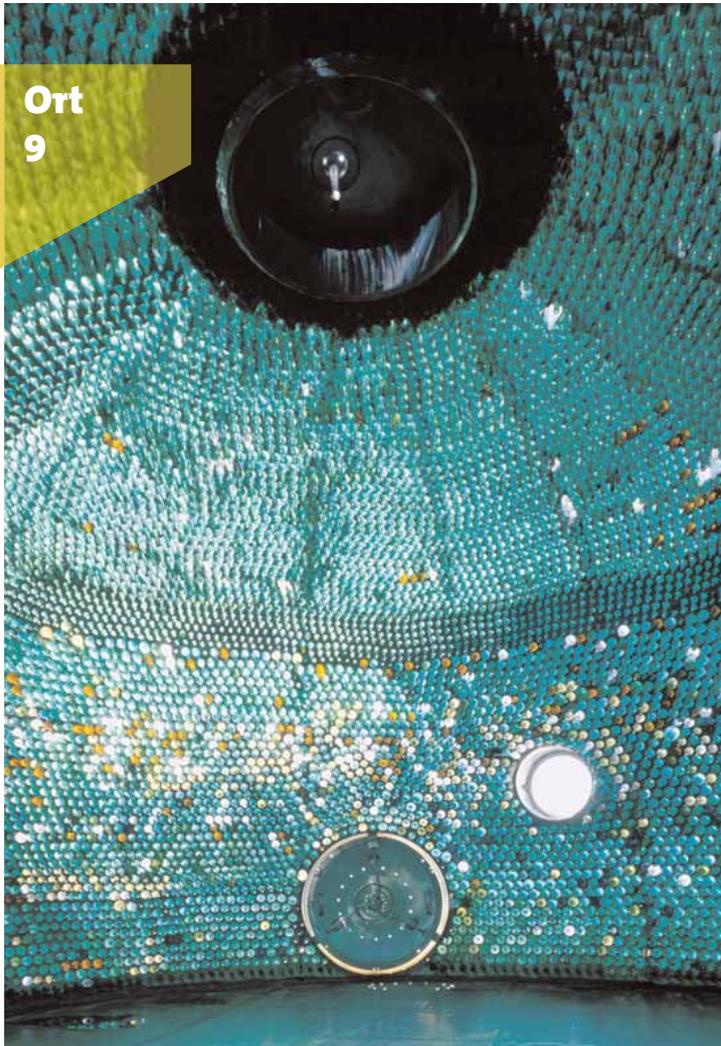
*Geöffnet:*  
10.00 – 17.00 Uhr

*Führungen:*  
13.00, 14.30 und  
16.00 Uhr

*Treffpunkt:*  
Nizzaallee 4,  
52072 Aachen

*Veranstalter:*  
Märkerheimverein  
e. V. zusammen mit  
dem RV für Denkmal-  
pflege und Land-  
schaftsschutz e. V.





## Atelier und Wunderkammer

### Der Flaschenkuppeltresor

1976 baute der Bildhauer Albert Sous im Garten seines 13 Jahre zuvor errichteten Atriumhauses mit Wohnung und Atelier einen Rundbau mit einer Fassadenverkleidung aus Edelstahlblechen vom Schrottplatz.

Die vier Jahre später auf das flache Dach montierten Edelstahlspanten deuteten an, was dem Bau noch fehlte... So begann der Künstler 1980 – vom Amsterdamer (Sammel-) Künstler Viktor IV ermutigt und vom phantastischen Palais Idéal in Hauterives des Briefträgers Cheval fasziniert – mit dem Bau einer Flaschenkuppel auf dem Tresor.

1984 fertiggestellt, besteht die Kuppel mit einem Durchmesser von neun Metern aus über 20.000 meist grünen Flaschen. 2022 wurde der Bau restauriert. Das Bauwerk ist kein eingetragenes Denkmal.

*Geöffnet:*  
12.00–18.00 Uhr

*Treffpunkt:*  
Ravelsberger-  
straße 8,  
52146 Würselen

*Veranstalter:*  
Bildhauer und  
Goldschmied Albert  
Sous

Ort  
10



## Gut Branderhof 2.0

### Baustellenführungen

Der Gutshof ist im Jahr 1513 zum ersten Mal grundbuchlich erwähnt worden. Nach einer bewegten Geschichte wurde in den sanierungsbedürftigen Gemäuern durch den Verein Gut! Branderhof in den letzten neun Jahren ein Nachbarschaftszentrum etabliert.

Im Mai 2023 wurde mit der kompletten Sanierung des Hofes begonnen. Hierzu werden zwei Führungen angeboten, bei denen vor allem die Herausforderungen des Denkmalschutzes bei einer solchen Maßnahme erläutert werden.

Im nächsten Jahr werden wir dann beim Tag des offenen Denkmals, wenn die Bautätigkeiten abgeschlossen sind, die sanierten Gebäude bei der Veranstaltung »Gut Branderhof 3.0« zeigen.

*Führungen:*  
11.00, 13.00 Uhr  
Nur nach Anmeldung unter:  
denkmal  
@gutbranderhof.de

*Treffpunkt:*  
Branderhofer Weg  
55, 52066 Aachen

*Veranstalter:*  
Verein Gut! Branderhof e.V.



## Film 11



## Wahrzeichen im Rampenlicht

### Die lange Nacht der kurzen Filme

Wahrzeichen einer Stadt bieten besondere Marker für Wissen und Erinnerungen und dienen gleichzeitig als Orte der Orientierung. Sie können Städten etwas Charakteristisches vermitteln, wobei sich die Frage stellt, ob das nur im städtischen Kontext gilt. Können nicht auch Landschaften oder Länder symbolhaft aufgeladen sein? In der diesjährigen Langen Nacht der kurzen Filme lassen sich verschiedenste Wahrzeichen entdecken.

17 und 18 Uhr: Filmprogramme für Kinder. Die Begleitung durch Erwachsene ist ausdrücklich empfohlen!

Nur 18 Uhr: Der Einwanderer von Charlie Chaplin. Die Überfahrt von der alten in die neue Welt bringt ungeahnte Herausforderungen für diejenigen, die sich ein besseres Leben erhoffen im Land der Freiheit. Vorbeifahrend an Wahrzeichen wie der Freiheitsstatue versucht ein mittelloser Einwanderer in einer verzweifelten Lage eine Frau für sich zu gewinnen.

Nur 20 Uhr: Maija Isola – Master of Colour and Form von Leena Kilpeläinen. Auch nach 60 Jahren sind die Farben und Muster, die Maija Isola für Marimekko geschaffen hat, noch aktuell. Das filmische Porträt spürt den Inspirationsquellen nach und lässt aufscheinen, wie ihr Umgang mit Farben und Formen zu einer veränderten Wahrnehmung finnischer Kultur geführt hat.

*Einlass:*  
16.30 Uhr mit  
Musik  
17.00 Uhr: Beginn  
Kurzfilmprogramm  
23.00 Uhr: Beginn  
letzte Vorstellung  
Programm wechselt  
jede Stunde

*Eintritt:*  
12 € (kompletter  
Abend)

*Treffpunkt:*  
A R E A 2 8  
Grüner Weg 28  
52070 Aachen

*Veranstalter:*  
Kaleidoskop Filmforum  
in Aachen e. V.

## Ort 12

### Die Rosfabrik

#### Neue Nutzung an altem Standort

Die Rosfabrik beheimatete über 150 Jahre lang die Nadelproduktion der Firma „Jos. Zimmermann“ (Jungbecker). Die Fabrikantenwohnung in der Bürgervilla mit typisch Aachener Barockfassade im Couvenstil beeindruckte früher durch ihre Ausmaße und die imposante hölzerne Freitreppe.

Hinter dem Tor stehen die beiden alten Produktionshallen, verbunden durch eine gusseiserne Brücke. Sie wurden nach und nach zu modernen Werkstätten und Büros umgebaut.

Über den frei zugänglichen Innenhof gelangen Sie in unser schönes „Rosbistro“. Hier haben wir eine kleine Ausstellung von alten Fotos und Produkten der Nadelproduktion für Sie vorbereitet, die Sie mit einem Eis, Kaffee und Getränken genießen können.

*Geöffnet:*  
11.00–15.30 Uhr

*Führungen:*  
zu jeder vollen  
Stunde. Letzte Füh-  
rung 15 Uhr

*Treffpunkt:*  
Rosstraße 9–11,  
52064 Aachen

*Veranstalter:*  
Sozialwerk Aache-  
ner Christen





## Zeitzeugnis des Barock

### Kerstensch Pavilion

Der Kerstensch Pavilion ist ein Zeitzeugnis des Spätbarocks von Johann-Joseph Couven, 1737 für den Färbermeister Mantels am Annuntiatenbach gebaut, von dort 1907 transloziert auf den Lousberg.

Bis zum Zweiten Weltkrieg war der Pavillon eine »Maison de Plaisance« – eine noch original eingerichtete Dependence des Couven Museums, das sich zwischen den beiden Weltkriegen am Seilgraben befand. Teile der Innenausstattung befinden sich heute im Couven Museum am Hühnerdieb.

Heute ist der Gartenpavillon ein signifikantes Gebäude am Aufgang zum Parkdenkmal Lousberg.

*Geöffnet:*  
11.00–13.00 Uhr

*Treffpunkt:*  
Kerstensch Pavilion,  
Belvedere  
Allee 1,  
52070 Aachen

*Veranstalterin:*  
Lousberg Gesellschaft e.V.

Ort  
14



## Burtscheider Heimatfreunde

### Archivbesichtigung

Das 1018 erstmal urkundlich erwähnte Burtscheid war bis zu seiner Eingemeindung 1897 eine selbstständige Stadt mit einer großen Badetradition, die bis heute fortbesteht.

Viele Gebäude erinnern noch an die reiche Geschichte, so das ehemalige Rathaus, das Abteitor oder die beiden Kirchen St. Johann und St. Michael.

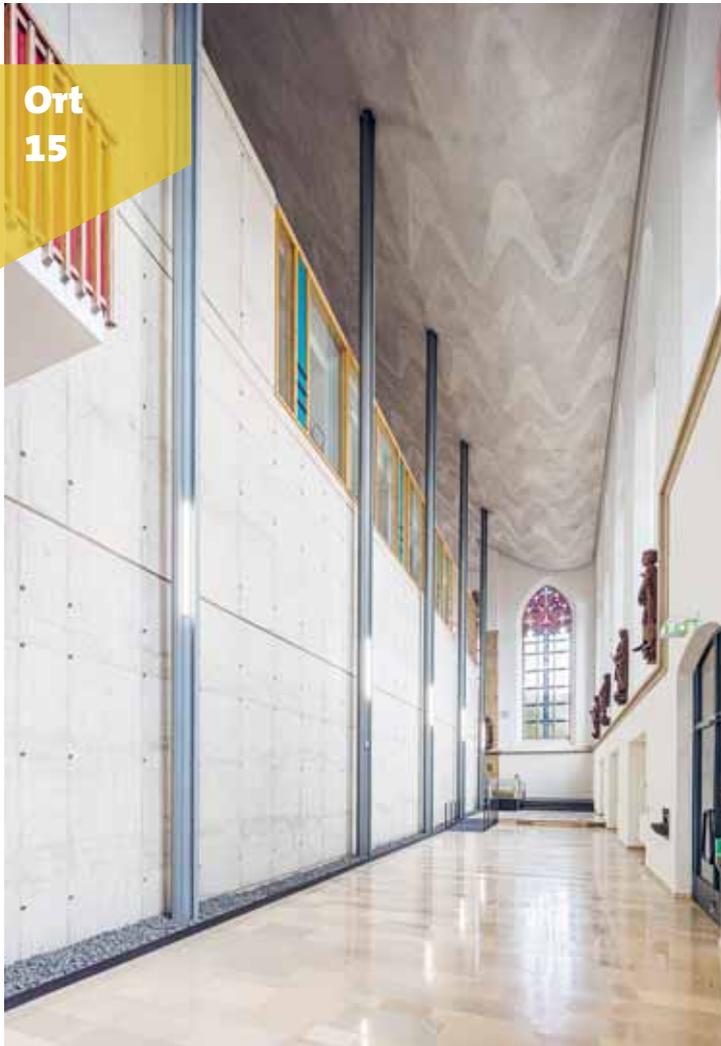
Der Verein Burtscheider Heimatfreunde sammelt historische Bilder, Urkunden, Wappen, Bücher und Gegenstände des täglichen Gebrauchs aus den letzten Jahrhunderten um sie der Nachwelt zu erhalten. Zum Tag des offenen Denkmals öffnet das Vereinsarchiv interessierten Bürger\*innen seine Pforten.

*Geöffnet:*  
11.00 – 16.00 Uhr  
max. 6 Personen  
gleichzeitig. Kein  
WC vorhanden

*Treffpunkt:*  
Kapellenstrasse 52,  
52066 Aachen

*Veranstalter:*  
Verein Burtscheider  
Heimatfreunde e.V.





## Kirche St. Paul

### Wahr-Zeichen der Bistumsgeschichte

Das Kirchengebäude – von 1400 bis 1802 Teil des Dominikanerklosters, dann bis 2009 Pfarrkirche – beherbergt seit 2018 einen massiven Betonkubus im Mittelschiff, der als Bischöfliches Diözesanarchiv dient.

*Geöffnet:*  
14.30 – 18.00 Uhr

*Führungen:*  
15.00 und 16.30 Uhr

Die Kirche ist nicht nur von außen ein Wahr-Zeichen der neugestalteten Jakobstraße, sondern trägt im Innern mit ihrer vielfältigen archivischen Überlieferung auch zur Darstellung von (immer zeitbedingten) »historischen Wahrheiten« bei. Eine stetig wachsende Präsentation in den Seitenschiffen – neu in diesem Jahr Nationalsozialismus und Nachkriegszeit – gibt Einblicke in die Geschichte des 1930 gegründeten Bistums und seines französischen Vorläufers.

*Treffpunkt:*  
Jakobstrasse 42,  
52064 Aachen

*Veranstalter:*  
Bistum Aachen



## In den Heimgärten

### Siedlung im Wandel der Zeit

Die Siedlung »In den Heimgärten« stellt ein herausragendes Beispiel des Siedlungsbestands der 1920er Jahre dar. Unter enormem Zeitdruck und in einfachster Bauweise errichtet, lassen sich viele der damaligen architektonischen und städtebaulichen Leitideen wie etwa die Gartenstadtbewegung und die reduzierte Formensprache des »Neuen Bauens« entdecken. Ein aktuelles Forschungsprojekt an der RWTH beschäftigt sich mit der Zukunftsfähigkeit von Siedlungsbauten aus dieser Bauphase. In der Regel stehen diese unter Denkmalschutz, wobei sie aber aufgrund der energetischen Unzulänglichkeiten und gewünschter Anpassungen an zeitgemäße Wohnbedürfnisse einem massiven Veränderungsdruck unterliegen. Unter verschiedenen thematischen Schwerpunkten wird die lebendige Geschichte der Aachener Siedlung »In den Heimgärten« sowie die Herausforderungen im Umgang mit der denkmalgeschützten Bausubstanz beleuchtet.

*Ausstellung:*  
11.00–16.00 Uhr

*Führungen:*  
nach Aushang vor Ort  
15.00 Uhr: Offene  
Diskussionsrunde

*Treffpunkt:*  
Quartiersplatz  
Weingartshof

*Veranstalter:*  
RWTH Aachen University, Lehr- und Forschungsgebiet Denkmalpflege;  
Untere Denkmalbehörde Stadt Aachen;  
Altbau plus





## Regierungsgebäude am Theaterplatz

Sitz der Gestapo von 1933 bis 1944

Nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft wurde Aachen preußisch. Das klassizistische Regierungsgebäude des Architekten Johann Cremer am Theaterplatz ist neben Stadttheater und Elisenbrunnen ein Zeugnis der neuen preußischen Machtverhältnisse. Im Gebäude erinnern verschiedene Gedenktafeln an die Gefallenen der Separatistentage und beider Weltkriege sowie an die Gefangenen der Gestapo. Das Gebäude ist heute unter anderem Sitz des Hochschularchivs der RWTH Aachen.

*Führung:*  
17.00 Uhr  
Klaus Graf

*Treffpunkt:*  
Vor dem Gebäude  
Theaterplatz 14

*Veranstalter:*  
RWTH Aachen  
Hochschularchiv

Mit dem Team des Hochschularchivs der RWTH Aachen University wird ein Einblick in die Geschichte des Gebäudes gewährt, in welchem heute unter anderem das Historische und das Theologische Institut der RWTH Aachen beheimatet sind. Doch nicht nur das Denkmal und dessen Geschichte sind Bestandteil der Führung, es wird auch ein Einblick in die Räumlichkeiten und Arbeitsweisen des Hochschularchivs gegeben.

Ort  
18

## Gut Hanbruch

### Ruhepol zwischen Pferden und Wiesen

Idyllisch gelegen blickt dieser wertvolle Zeitzeuge auf eine lange Geschichte mit vielen baulichen Veränderungen zurück.

Der Gutshof wurde bereits im Jahre 1409 urkundlich erwähnt. Ehemals vollkommen wasserumwehrt ist die stattliche Anlage mit einem hohen Anteil authentisch erhaltener Bausubstanz seit nunmehr 50 Jahren in der denkmalverträglichen Nutzung als Reiterhof.

Am Tag des offenen Denkmals sollen die Gutsgebäude mit ihren Sanierungen im Mittelpunkt stehen. Für einen Imbiss wird gesorgt.

*Geöffnet:  
10.00–16.00 Uhr  
Keine Anmeldung  
erforderlich  
Die Führung ist  
nicht barrierefrei!*

*Treffpunkt:  
Hanbrucher Weg 1  
52074 Aachen  
Im Innenhof*

*Veranstalterin:  
Stadt Aachen in  
Kooperation mit  
dem Reitverein Gut  
Hanbruch e. V.*





## Couven Museum

### Die Wahr-Zeichen der Sammlung

Das Couven Museum gibt mit seinen 24 Räumen den Besucher\*innen einen Eindruck von der wohlhabenden, städtischen Wohnkultur zwischen Rokokozeit und Biedermeier. Was macht Aachen-Lütticher Möbel aus? Ist das alles das Gleiche oder kann man zwischen Aachener und Lütticher Möbeln auch noch einmal unterscheiden? Georg Tilger kann. Folgen Sie ihm durch das Gewirr der Nasen, Bohnen und Rocailles zu höherer Klarheit.

Ein absolutes Highlight des Couven Museums ist die Adler-Apotheke im Erdgeschoss, das zwar schon seit Monheims Zeiten im 18. Jahrhundert eine Apotheke beherbergte, aber (um der Wahrheit die Ehre zu geben) nicht diese. Begeben Sie sich mit Michael Prömpeler und einer ausgewiesenen Fachfrau auf Erkundungsreise auf den 25 Quadratmetern dieses Raumes.

*Geöffnet:*  
10.00 – 17.00 Uhr  
*Eintritt frei*

*Führung:*  
11.15 Uhr: *Nasen, Bohnen und Rocailen – Aachen-Lütticher Möbel mit Georg Tilger*  
14.00 Uhr: *Die Adler-Apotheke: Tandemführung mit Michael Prömpeler und einer Apothekerin*  
15.00 Uhr: *Alles Couven oder was? mit Julia Preisler*

*Veranstalterin:*  
Route Charlemagne Aachen

## Vortrag 20

# Von der Tuchhalle des Mittelalters zum Centre Charlemagne

## Ein baugeschichtlicher Vortrag

Das Stadtmuseum ist in einem Baudenkmal aus den späten 50er Jahren untergebracht. Was macht den Denkmalcharakter dieses Verwaltungsbaus aus? Was stand hier vorher und wie wurde es genutzt? Gehen Sie dem anhand von vielen historischen Darstellungen nach.

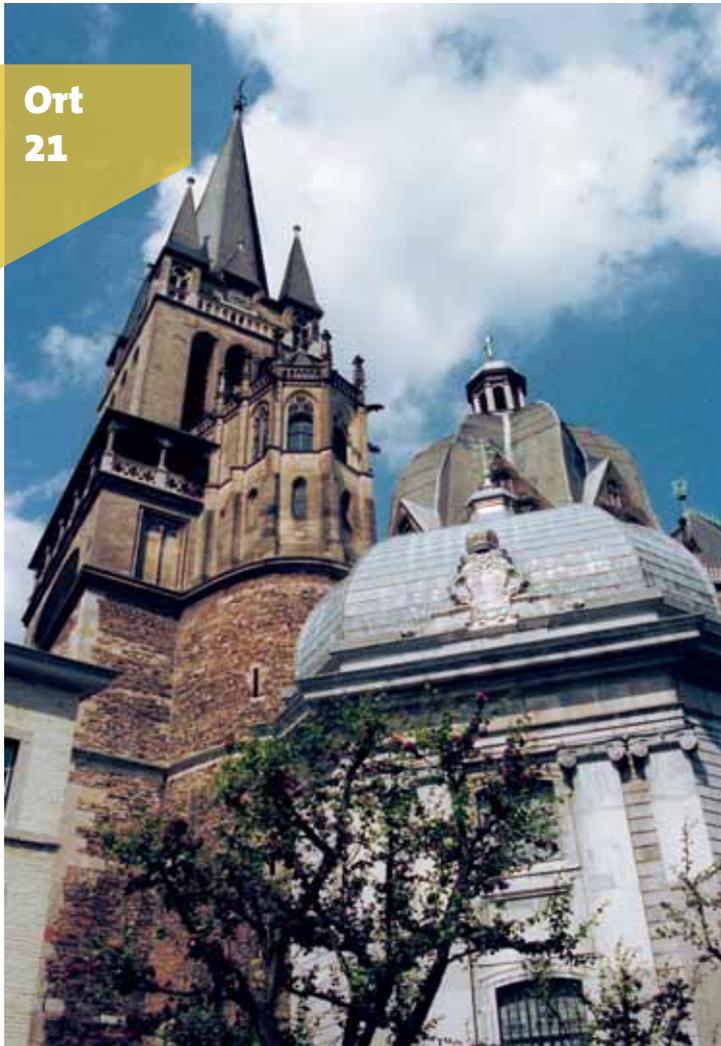
*Geöffnet:*  
10.00 – 18.00 Uhr  
Eintritt frei

*Bildervortrag:*  
15.00 Uhr  
mit Lars Neugebauer

*Treffpunkt:*  
Auditorium des Centre  
Charlemagne

*Veranstalterin:*  
Route Charlemagne  
Aachen





## Ohne Dom nix los?

Die Bedeutung der Aachener Pfalzanlage für die Aachener Stadtgeschichte

Themenrundgang durch die Dauerausstellung.

Die Pfalz ist die bedeutendste Palastanlage der Karolinger und stand in Aachen! Um das Jahr 800 ließ Karl der Große sie bauen. Erhebliche Teile der Anlage sind bis heute erhalten.

Was macht sie so besonders und warum ist der Aachener Dom 1978 Deutschlands erste Welterbestätte geworden? Welche Bedeutung hatte die Kirche in der Aachener Stadtgeschichte der folgenden Jahrhunderte?

Der Rundgang bezieht eine Vielzahl von Objekten aus der Dauerausstellung des Centre Charlemagne ein und verbindet sie zu einer neuen Geschichte.

*Geöffnet:*  
10.00 – 18.00 Uhr  
*Eintritt frei*

*Führung:*  
12.00 Uhr mit  
Lara Witt

*Treffpunkt:*  
Stadtmodell im  
Foyer des Centre  
Charlemagne

*Veranstalterin:*  
Route Charlemagne  
Aachen

Ort  
22



## Karl der Ewige?

Vom Wandel einer Herrscherpersönlichkeit über die Jahrhunderte

Themenrundgang in der Dauerausstellung.

Karl der Große im Centre Charlemagne – warum nicht gleich im „Zentrum Karl der Große“? Der Museumsname deutet bereits darauf hin: Karl hat viele Gesichter und Persönlichkeiten; der deutsche Karl ist nicht derselbe wie der französische Charlemagne – dafür hat eine Jahrhunderte lange Geschichte der Neu- und Umdeutungen gesorgt.

Erleben Sie die Karriere Karls vom Frankenherrscher zu Karl dem Großen, zum ersten Kreuzfahrer, zum heiligen, Katholiken, Franzosen, Deutschen und zum ersten Europäer – und welcher ist nun der „wahre Karl“?

*Geöffnet:*  
10.00–18.00 Uhr  
Eintritt frei

*Führung:*  
13.00 Uhr mit  
Michael Prömpeler

*Treffpunkt:*  
Stadtmodell im  
Foyer des Centre  
Charlemagne

*Veranstalterin:*  
Route Charlemagne  
Aachen

Ort  
23



## Architektur und Repräsentation

Das Bauen der Mächtigen

Themenrundgang in der Dauerausstellung

Von der Antike bis heute: Die Mächtigen dieser Welt neigen dazu, sich in aufwendigen Bauten ein Denkmal zu errichten – oder zumindest einen angenehmen Ort für die eigenen Lebzeiten.

Was begegnet uns da an repräsentativen Bauten in der Aachener Stadtgeschichte? Welche Nutzungsgeschichte hatten sie?

*Führung:*  
16.00 Uhr mit  
Julia Preisler

*Treffpunkt:*  
Stadtmodell im  
Foyer des Centre  
Charlemagne

*Veranstalterin:*  
Route Charlemagne  
Aachen



## Vomkehrmännchen zum Synagogenplatz

Heinz Tobolla (Hirschberg 1925–2013 Aachen) gehört zu den markantesten Aachener Bildhauern seiner Zeit. Er bereicherte das Aachener Stadtbild mit mehreren, in Größe und Stil sehr unterschiedlichen Skulpturengruppen und Denkmälern, die uns allen vor Augen stehen, aber sich nicht unmittelbar mit dem Namen ihres Schöpfers verbinden.

Die Werke, die sich im Rahmen einer Führung von etwa 60 Minuten miteinander verbinden lassen, werden wir bei diesem Stadtspaziergang zu Leben und Werk aufsuchen.

(Die anderen sind übrigens »Der Durchbruch« in der Oppenhoff-Allee, das »Kreuzsymbol« vor der Friedenskirche in der Lombardenstraße und »Wasser und Leben« in der Benediktinerstraße...).

*Führung:*  
16.00 Uhr mit  
Dr. Frank Pohle

*Treffpunkt:*  
am »kehrmännchen«, Annuntia-  
tenbach

*Veranstalterin:*  
Route Charlemagne  
Aachen



Ort  
25

## Das „Große Haus“

von Aachen

Im Laufe seiner mehr als 500-jährigen Geschichte ist das „Große Haus von Aachen“ zahlreichen Nutzungen unterworfen worden. Vom Pferdestall über die Stadtwaage bis zum Gefängnis, vor allem aber als zentraler Ort des Galmeihandels, der für die damals in Aachen florierende Messingindustrie zentral war.

14 Uhr: Alles Fake News? Von der Geschichte der Medien und ihrem Anspruch auf gut recherchierte, verlässliche Wahrheiten berichtet dieser Rundumschlag durch die Dauerausstellung des Aachener Zeitungsmuseums.

16, 17 Uhr: Hier waren Sie bestimmt noch nicht: Im Luftschuttkeller unter dem Zeitungsmuseum oder oben unter dem Dach, dessen Dachstuhl unmittelbar nach dem Stadtbrand von 1656 neu errichtet wurde. Museumsleiter Andreas Düspohl führt sie kundig an solche sonst verborgenen Orte.

### *Führung:*

*14.00 Uhr: „Vom Buchdruck bis zur Online-Zeitung“  
Führung mit Christina Kral*

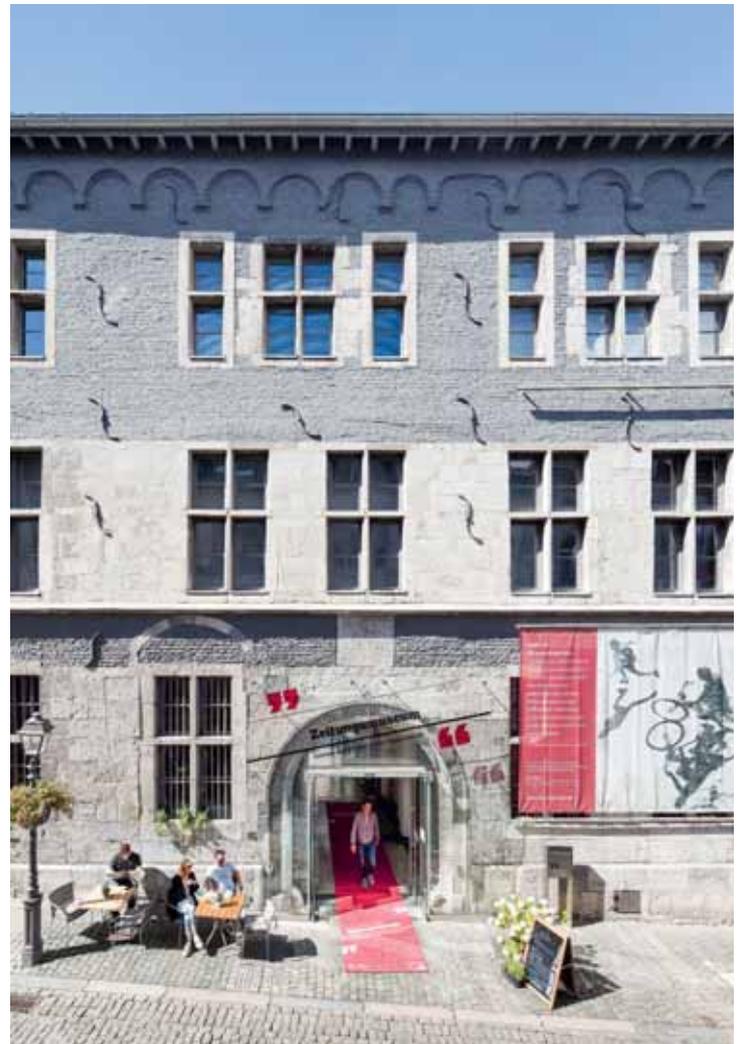
*16.00, 17.00 Uhr:  
„Das Große Haus von Aachen als Zeitzeuge“ mit Andreas Düspohl  
Für maximal je 15 Personen, nur nach Voranmeldung bis spätestens  
05.09.2024 unter  
0241 432-4956*

### *Treffpunkt:*

*Pontstraße 13  
52062 Aachen*

### *Veranstalterin:*

*Route Charlemagne Aachen*





## Ludwig Forum

### Wahr-Zeichen neu-zeichnen

Der polnische Künstler Paweł Althamer schafft in seinen Arbeiten Aufmerksamkeit für Menschen, die gewöhnlich wenig Gehör finden. 2010 widmete er Kindern eine Ausstellung im Ludwig Forum. Damit setzte er ihnen ein temporäres Denkmal: Im ganzen Museum durften sich Kinder kreativ entfalten, in einer Kirche durften sie toben und spielen.

Aktuell ist das Kunstwerk Ohne Titel (Rutsche), das während der Ausstellung gemeinsam mit Kindern entstanden ist, wieder im Ludwig Forum zu sehen. Es regt dazu an, sich an einem unüblichen Ort frei zu bewegen. Im Workshop setzen wir uns fotografisch ein Denkmal, zeichnen neue Umgebungen und bewegen so das Kunstwerk aus dem Museum.

Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Geöffnet:**  
10.00–17.00 Uhr

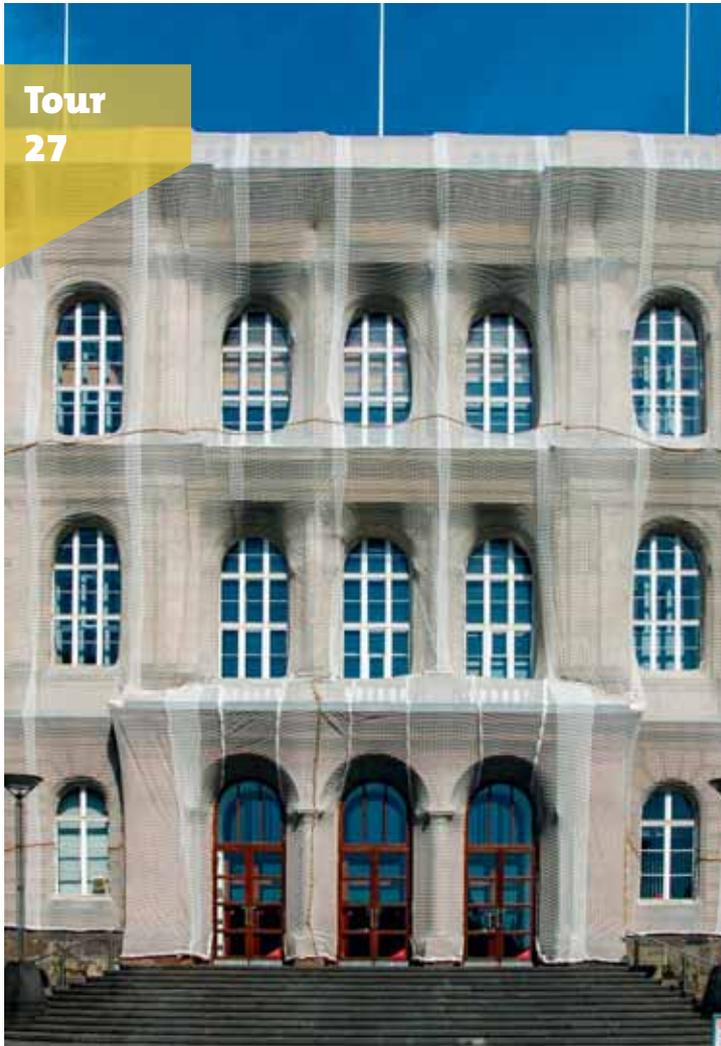
**Führung:**  
12.00–14.00 Uhr:  
Workshop für Kinder  
12.00 Uhr: Architekturführung für Erwachsene

**Anmeldung:**  
museumsdienst@  
mail.aachen.de  
+49 241 432-4998

**Treffpunkt:**  
Museumskasse  
Jülicher Straße 97–  
109, Aachen

**Veranstalter:**  
Ludwig Forum  
für Internationale  
Kunst

## Tour 27



## RWTH Aachen – Campus

### Bauliche Wahrzeichen

Die RWTH steht für Forschung, Lehre und Innovation. Im Jahr 1870 eröffnete die RWTH das Hauptgebäude am Templergraben. Rund um dieses Gebäude lehrt und forscht die RWTH auch heute noch in geschützten alten und neuen Baudenkmalern. Passend zum diesjährigen Thema »Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte« führt die Campustour zu verschiedenen Einrichtungen der RWTH, die jeweils ihre eigenen authentischen Geschichten von der Vergangenheit bis in die Gegenwart erzählen. Zahlreiche Bauten wie z.B. das »SuperC«, das Rogowski-Gebäude und das »Kármán-Forum«, die die Geschichte der RWTH als Zeitzeugen widerspiegeln, werden am Tag des offenen Denkmals beleuchtet.

*Führungen:*  
13.00, 14.30 und  
16.00 Uhr

*Treffpunkt:*  
Eingang Hauptge-  
bäude der RWTH,  
Templergraben 55,  
52062 Aachen

*Veranstalter:*  
RWTHextern – Das  
Bürgerforum,  
RWTH Aachen Uni-  
versity



## Die Aachener Kaffeefront

### Das Zollmuseum Friedrichs

Das „Zollmuseum Friedrichs“ ist in einem denkmalgeschützten Gebäude untergebracht – im alten Zollamt Horbach. Erfahren Sie etwas über die besonderen Aspekte der Grenzgeschichte, mitunter hart an der Grenze zum Absurden, und machen Sie einen Rundgang durch das Haus mit seinem familiären Flair.

Um 18 Uhr wird Peter Dinninghoff mit seinem Vortrag »Grenze – spektakulär, einzigartig und anders! Spannendes, Interessantes, Tödliches, Lustiges, Absurdes und Verwunderliches aus dem Grenzbetrieb im Dreiländereck« spannende Einblicke in die Arbeit des Zolls geben und anschließend bei der Führung durch das Haus den Besucher\*innen die Objekte des Zollmuseums näher bringen.

*Geöffnet:  
zur Veranstaltung*

*Führung:  
18.00 Uhr*

*Treffpunkt:  
Zollmuseum  
Friedrichs  
Horbacher Straße  
497, Aachen-Horbach. Zu  
erreichen mit den  
Buslinien 17 und  
44.*

*Veranstalterin:  
Route Charle-  
magne Aachen*



## Tour 29

In diesem Gebäude hatte seit 1933 die „Geheime Staatspolizei“, GESTAPO, ihre Büros. Von den Nazis verfolgte Menschen wurden hier festgehalten, verhört und auch misshandelt, bevor sie in Gefängnisse und Lager überstellt wurden.

1933  
Wege gegen  
das Vergessen  
1945  
Aachen



## Wege gegen das Vergessen

Orte nationalsozialistischer Herrschaft

Die Wege gegen das Vergessen sind die dezentrale Gedenkstätte Aachens. Insgesamt 43 Gedenktafeln erinnern an Orte der nationalsozialistischen Herrschaft im Stadtgebiet Aachens. Diese Gedenktafeln mahnen an die Zeit zwischen 1933 und 1945.

Der Rundgang wird am Aachener Rathaus starten und an einzelnen Gedenktafeln, die in der Aachener Innenstadt liegen, vorbeikommen und die dortigen Denkmäler und Gebäude auf ihre Geschichte hin präsentieren.

*Führungen:*  
13.00 Uhr

*Treffpunkt:*  
Karlsbrunnen auf  
dem Marktplatz

*Veranstalterin:*  
Volkshochschule  
Aachen

## Tour 30

### Grenzsteinführung

#### um das Drei-, früher Vierländereck

Grenzpfähle und -steine zählen zu den Rechtswahrzeichen. Nur wenige Orte verfügen über eine solche Dichte an historischen und aktuell gültigen Grenzsteinen wie das Aachener Dreiländereck. Das 1816 weder Preußen noch den Niederlanden zugesprochene Moresnet, wurde zwar völkerrechtlich von beiden Ländern vertreten, blieb aber im Übrigen für rund ein Jahrhundert selbstverwaltet und neutral. Allein aus den beiden letzten Jahrhunderten ergaben sich viele unterschiedliche Grenzsteine. Hinzu kommen die z.T. erhaltenen Grenzsteine des Territoriums der ehemaligen Reichstadt Aachen und aus der »Königlichen Preuse«, die jetzt im belgischen Teil des Preuswaldes liegt. Letztere tragen das Goldene Vlies oder das Andreaskreuz als Hoheitszeichen. Der Weg mit einer Dauer von ca. 1 ½ Stunden ist so gewählt, dass eine repräsentative Auswahl verschiedener Grenzsteine zu sehen ist.

*Führung:*  
10.00 Uhr mit  
Dietmar Kottmann

*Treffpunkt:*  
Treffen am neuen  
Wilhelminaturm  
mit Skywalk (Vier-  
grenzenweg 230,  
Vaals, Parkplatz  
und mit dem Bus  
Linie 25 erreichbar)

*Veranstalter:*  
Laurensberger  
Heimatsfreunde e.V.



Ort  
31



## Bischöfliche Akademie

### Ort wechselvoller Geschichte

Von der 1888 gebauten Villa Delius ist heute nur noch die Parkanlage erhalten, von der man noch die neobarocke Toranlage an der Friedlandstraße bewundern kann. Seit 1953 steht das Bildungshaus des Bistums Aachen an der Leonhardstraße das 1956 durch die Errichtung der Bischöflichen Akademie ergänzt wurde.

10 Uhr: Wahrheit oder Pflicht. Ein interaktives Spiel, performativ gesellschaftspolitisch.

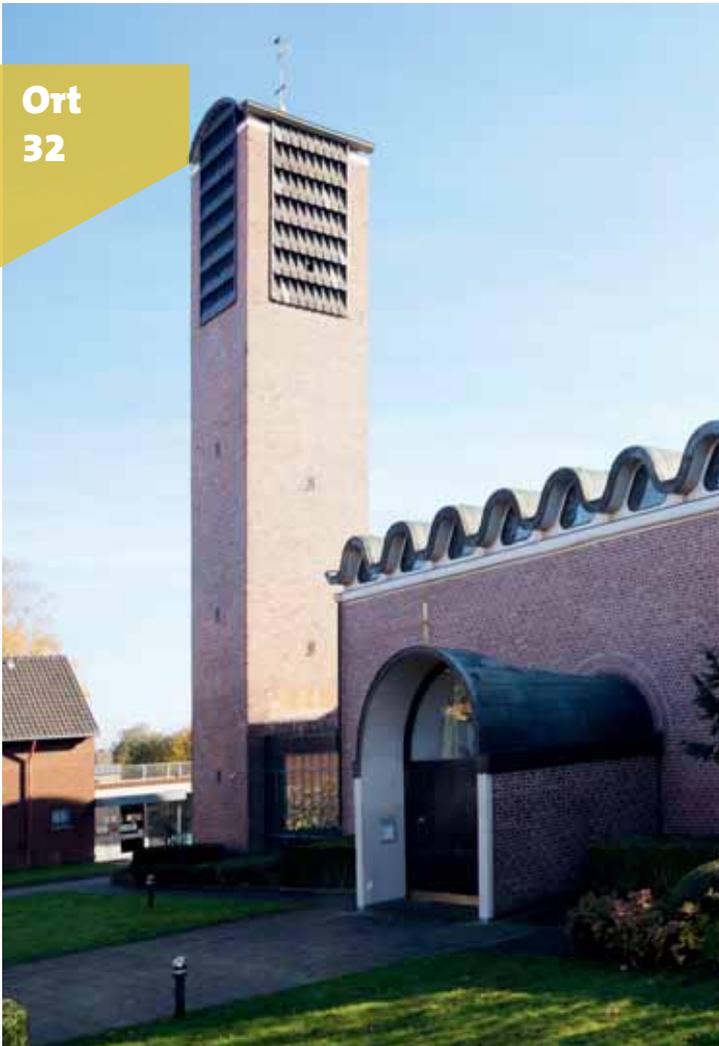
11 Uhr: Wahrheitskonstruktionen und Journalismus. Vortrag und anschließendes Gespräch über die Fallstricke der Fake News und das schwierig gewordene Verhältnis von denjenigen, die schreiben, und denjenigen, die lesen.

*Geöffnet:*  
10.00–17.00 Uhr  
*In dieser Zeit Rundgänge nach Bedarf*

*Veranstaltungen:*  
10.00, 11.00 Uhr

*Treffpunkt:*  
Leonardstraße 18–20  
52064 Aachen

*Veranstalterin:*  
Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen



## St. Sebastian

### Eine Kirche für das Wesentliche

Die Kirche St. Sebastian wurde von 1952 bis 1954 nach Plänen des Baurats Alfons Leitl als Saalkirche erbaut und besitzt eine Stahlbetonschalendecke in Wellenform. Die Architektur ist geprägt vom Prinzip »Vereinfachung auf das Wesentliche« ganz im Sinne der sakralen Sachlichkeit der 1950er Jahre. 1990 wurde St. Sebastian als „eine der bedeutendsten Nachkriegskirchen des Rheinlandes“ unter Denkmalschutz gestellt.

Neben der denkmalgeschützten Architektur der Kirche sind unter anderem die Kirchenfenster, das Altarkreuz und der Kreuzweg besonders sehenswert.

*Geöffnet:  
12.30–18.00 Uhr*

*Treffpunkt:  
Ahornstraße 51,  
52074 Aachen*

*Veranstalterin:  
Pfarrei St. Sebastian*

## Columbarium St. Donatus

### Zeitzeuge von Lebensgeschichte(n)

Vor 55 Jahren wurde der Grundstein für die Erlöserkirche in Aachen-Brand gelegt. Bis zum Jahr 2015 haben hier viele Familien wichtige Stationen ihres Lebens gefeiert. Kinder wurden getauft und empfangen ihre Erste Heilige Kommunion. Ehen wurden geschlossen und Verstorbene in Trauergottesdiensten verabschiedet. Im Juni 2016 wurde die ehemalige Erlöserkirche zum Columbarium und damit zu einer letzten Ruhestätte – nicht nur für Pfarrmitglieder von St. Donatus.

Heute ist das Columbarium St. Donatus ein Ort der Begegnung und des Trostes in einem architektonisch außergewöhnlich gestalteten Raum. Die gemeinsame Feier regelmäßiger Gedenkgottesdienste führt Menschen mit ihren unterschiedlichen Lebensgeschichten zusammen.

*Geöffnet:*  
9.00 – 18.00 Uhr

*Führung:*  
15.30 Uhr

*17.00 Uhr: Musikalischer Gedenkgottesdienst*

*Treffpunkt:*  
Ecke Nordstraße /  
Richard-Wagner-  
straße, 52078  
Aachen

*Veranstalterin:*  
Pfarre St. Donatus





## Museum im Herbst

### Reichsabtei Kornelimünster

Die Reichsabtei ist ein Ort der Kunst – der Palast war früher Sitz des Abts, Fabrikantenvilla, Heimatmuseum, Archiv und Schule. Die Abteigebäude bilden mit der Abteikirche St. Kornelius ein zusammenhängendes Ensemble.

12.00 Uhr: Bauhistorische Führung mit Julia-Anna Preisler  
12.00–14.30 Uhr: Workshop mit Yipei Lee und Evamaria Schaller

14.30 Uhr: WALK & TALK: Marcel Schumacher im Gespräch mit der Künstlerin Fari Shams

15.30 Uhr: Führung durch das Offene Depot zum Thema »Industrielandschaften« mit Marcel Schumacher

18.00 Uhr (Einlass 17.30 Uhr) in der Halle: Konzert Andreas Plum »DrumsOnMars«

*Geöffnet:*  
11.00–17.00 Uhr

*Führungen:*  
12.00, 14.30 und  
15.30 Uhr

*Workshop:*  
12.00–14.30 Uhr

*Treffpunkt:*  
Kunsthau NRW  
Abteigarten 6  
52076 Aachen

*Veranstalter:*  
Kunsthau NRW  
Kornelimünster



## „Wahr-Zeichen Grashaussaal“

### Altersbestimmungen am und im Gebäude

Das Grashaussaal gehört zu den wichtigsten Baudenkmälern Aachens. Es ist jedoch nur schwer einer bestimmten Epoche zuzuordnen, da unterschiedliche Nutzungen, Umbauten und Restaurierungen sich überlagern. Um 14.00 Uhr wollen wir zunächst die Fassade des Grashaussales in allen Details betrachten und den Spuren nachgehen, die unterschiedliche Epochen an dieser Fassade hinterlassen haben, und dann einen kurzen Rundgang durch das Haus machen. Wie „wahr“ ist dieses Wahrzeichen der Stadt?

Um 15.00 Uhr bietet Julia Samp eine bauhistorische Führung zur Nutzungsgeschichte des Grashaussales, die den Weg vom ersten Rathaus der Stadt zur „Station Europa“ und dem „Europäischen Klassenzimmer“ der Route Charlemagne nachzeichnet.

#### *Führungen:*

*14.00 Uhr: Führung zur Altersbestimmung mit Dr. Frank Pohle*

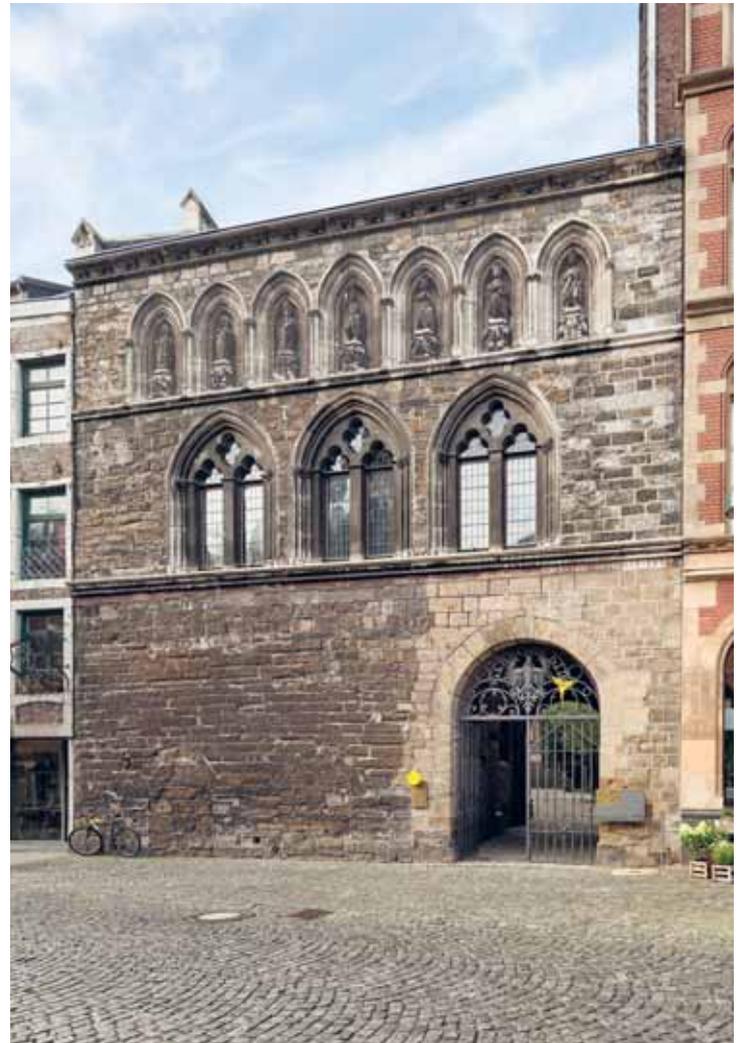
*15.00 Uhr: Führung Nutzungsgeschichte mit Julia Samp*

#### *Treffpunkt:*

*Fischmarkt 1  
52062 Aachen*

#### *Veranstalterin:*

*Route Charlemagne Aachen*





## Probsteikirche Kornelimünster

Gelebte Geschichte in Kornelimünster

Die diesjährige Kirchenführung durch die Propsteikirche St. Kornelius nimmt die vorhandenen Kunstwerke im Kirchenraum in den Blick.

Die künstlerischen Darstellungen stehen im Zusammenhang mit den liturgischen und geistlichen Traditionen in Kornelimünster. Der hl. Kornelius ist der Pfarrpatron der Kirche. Die Textilheiligtümer werden alle sieben Jahre während der Heiligtumsfahrt ausgestellt. Sie erinnern an Begebenheiten aus dem Leben Jesu. Zu sehen sind sie in der künstlerischen Bearbeitung von Janet Brooks Gerloff.

Die Korneliusdarstellungen und die Tuchheiligtümer sind dann auch im Sinne des diesjährigen Mottos „Wahr-Zeichen“ des Ortes Kornelimünster.

*Führung:*  
12.30, 15.00 Uhr

*Treffpunkt:*  
Nordeingang  
Probsteikirche

*Veranstalterin:*  
Katholische Kirche  
an der Himmelsleiter  
Gemeinschaft der  
Gemeinden Aachen-  
Kornelimünster/  
Roetgen



## Wunderkind und Wunderkammer im Suermondt-Ludwig-Museum

Im Trubel an der Aachener Wilhelmstraße hastet so mancher an einem Wahr-Zeichen vorbei. Das ist schade, denn hinter der von venezianischer Architektur inspirierten Fassade kann das Suermondt-Ludwig-Museum zusätzlich mit ganz besonderen, inneren Werten auftrumpfen, die am Tag des Denkmals 2024 mit verschiedenen Führungen erkundet werden können:

12.00 Uhr: Die Kunst- und Wunderkammer als Sinnbild bürgerlicher Sammelleidenschaft

14.00 Uhr: Die Villa Cassalette: Vom Stadtpalais zum Museum – Ein bauhistorischer Rundgang

15.00 Uhr: Nord. Nordwest. Carl Schneiders, Aachen und das Meer. Führung in der Sonderausstellung

*Geöffnet:*  
10.00–17.00 Uhr

*Führungen:*  
12.00 Uhr: mit Karl-Heinz Jeiter  
14.00 Uhr: mit Josef Gülpers  
15.00 Uhr: mit Kathrin Philipp-Jeiter

*Treffpunkt:*  
Wilhelmstraße 18  
52064 Aachen

*Veranstalter:*  
Suermondt-Ludwig-Museum





## Der Granusturm

### Das unbekannte Baudenkmal

Zu den eher unbekannteren Baudenkmalern Aachens zählt sicherlich auch der Granusturm, obwohl er als Teil des Aachener Rathauses prominent im Stadtbild vertreten ist.

Noch über vier Etagen präsentiert er sich in seiner karolingerzeitlichen Gestalt – ein repräsentativer Treppenturm, dessen Zweck allerdings bis heute umstritten ist.

Wir begeben uns auf Spurensuche im Inneren des Bauwerks, nach versteckten Zeichen seiner Nutzung, und werfen zum Abschluss einen Blick in den Dachstuhl des Rathauses.

*Führungen:  
10.00, 11.30 Uhr mit  
Frank Pohle*

*(max. je 12 Personen;  
Voranmeldung bis zum 05.09., 12  
Uhr unter 0241 432-4956)*

*Treffpunkt:  
Krämerstraße vor  
dem Standesamt*

*Veranstalter\*in:  
Route Charlemagne  
Aachen, Rathaus-  
verein Aachen e.V.*



## Der Pfaffenturm

### Wohnen im Baudenkmal

Der Pfaffenturm, am Westpark gelegen, ist einer der letzten verbliebenen Stadttürme Aachens. Er entstand erst nach Fertigstellung der äußeren Stadtmauer zwischen 1442 und 1456. Die Hauptaufgabe war der Schutz der Maueröffnung für den heutigen Johannisbach. Stets erlebte er wechselhafte Nutzung und Bewohner, nun ist hier seit über 60 Jahren die 1912 in Aachen gegründete Studentenverbindung K.D.St.V. Ripuarica Aachen im CV heimisch und lädt zum Erkunden ein.

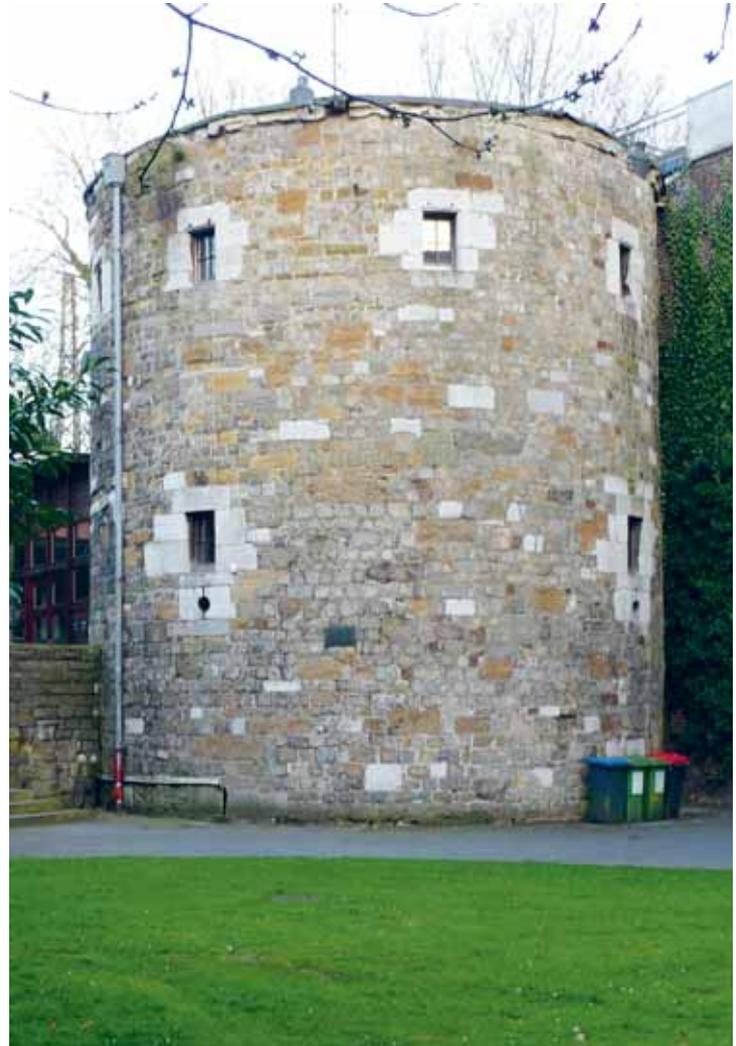
Lernen Sie den Pfaffenturm und seine stadthistorische Bedeutung kennen. Die Studenten der K.D.St.V. Ripuarica Aachen im CV führen Sie durch die Gewölbe des geschichtsträchtigen Turmes, erklären Hintergründe und die wechselhafte Nutzung. Auch eine kleine Exkursion zur Stadtbefestigung Aachens und in das Aachener Verbindungswesen stehen auf dem Programm.

*Geöffnet:*  
10.30–16.00 Uhr

*Führungen:*  
stündlich (je max.  
15 Personen)

*Treffpunkt:*  
Junkerstraße 68,  
52064 Aachen

*Veranstalterin:*  
K.D.St.V. Ripuarica  
Aachen





## Der Frieden von Aachen und das barocke Rathaus

Aachens Rathaus erhielt in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein völlig neues Gesicht – außen wie innen. Wirklich etwas davon sehen können wir nur noch in den Innenräumen, für die wir uns einiges an Zeit nehmen wollen.

Ein Teil der Bauarbeiten lässt sich auf die herrschende Mode zurückführen – man wollte zeitgemäß sein. Ein anderer Teil stand aber in Verbindung mit den Aachener Friedensverhandlungen, in denen die Mächte Europas 1748 den Österreichischen Erbfolgekrieg beendeten. Auch davon sehen wir noch ein wenig, wenn auch nicht immer wahrhaft Authentisches...

### *Führungen:*

*12.00 und 14.00 Uhr  
normale Führung  
13.00 Uhr »Der  
Friede von Aachen«  
mit Frank Pohle  
15.00 Uhr Familien-  
führung  
16.00 Uhr Führung  
Reichskleinodien*

### *Treffpunkt:*

*Foyer Rathaus,  
Markt*

### *Veranstalterin:*

*Route Charle-  
magne Aachen und  
Rathausmanage-  
ment*



## Tour 41



## Brunnenführung

### Wo Wasser plätschert

Aachen, die Stadt des Wassers!

Heute zieren zahlreiche Brunnen die Stadt, von denen jeder seine eigene Geschichte erzählt. An einigen Stellen sind zudem noch die einst zahlreichen Bachläufe zu sehen, die für die Entwicklung Aachens eine wichtige Rolle spielten.

Begeben Sie sich bei dieser Führung auf die Spuren des „blauen Goldes“ in Aachen und erfahren Sie, warum Karl der Große in einer »Erbsenschüssel« steht, wieso der Puppenbrunnen nicht nur zum Spielen einlädt und warum sich ausgerechnet Aachen im 17. Jahrhundert zu einem mondänen Badeort entfaltete.



*Führung:*  
15.00 Uhr, max. 20  
Personen

*Anmeldung:*  
0241 18029-50  
booking@aachen-  
tourismus.de  
oder qr-code

*Treffpunkt:*  
Tourist Info Elisen-  
brunnen, Aachen

*Veranstalter:*  
aachen tourist  
service e. v.

Ort  
42



## Kleine Wahr-Zeichen im Aachener Stadtmodell

Seit 2010 entsteht, finanziert durch Spenden Aachener Bürger\*innen und Unternehmen, das Aachener Stadtmodell im Maßstab 1 : 500. Ziel ist es, die Innenstadt bis über den Alleenring hinaus für die Betrachter\*innen erlebbar zu machen.

Das Stadtmodell ist sowohl ein didaktisches Modell, an dem die Entwicklung der Stadt und ihres Grundrisses erläutert werden kann, als auch ein Arbeitsmodell, das für Diskussionen zur stadträumlichen Entwicklung der Stadt Verwendung findet.

*Geöffnet:  
11.00 – 15.00 Uhr  
Einführungen nach  
Bedarf*

*Treffpunkt:  
Haus Löwenstein,  
Aachen Markt*

*Veranstalter:  
aachen\_fenster e. V.*





## Grabeskirche St. Josef

Was verbirgt sich hinter diesen Mauern?

»Wenn ich von Brand aus nach Aachen reinkomme, dann sehe ich oft zuerst die Josefskirche. Das fühlt sich immer an, wie nach Hause kommen«, so sagte einmal ein Besucher der Grabeskirche St. Josef. Die neugotische Hallenkirche, 1893 erbaut und im zweiten Weltkrieg erheblich zerstört, gehört mit zu den Wahrzeichen, die man mit dem Bild von Aachen verbindet. 2006 erfolgte die Umgestaltung der Kirche zu einer Grabeskirche, auch, um diesen Kirchoraum und dieses Wahrzeichen erhalten zu können.

In zwei Führungen bieten wir eine Reise durch die Vergangenheit der Kirche als Pfarrkirche im Aachener Ostviertel und in die Gegenwart als Grabeskirche und erzählen davon, wie Wahrzeichen erhalten bleiben können.

*Geöffnet:*  
10.00 – 17.00 Uhr

*Führung:*  
11.00 und 15.00 Uhr

*Treffpunkt:*  
Grabeskirche  
Tageseingang (Zwischen Haltestelle Josefskirche und Schwimmhalle Ost)  
Adalbertsteinweg 123, 52070 Aachen

*Veranstalter:*  
Förderverein Grabeskirche St. Josef e. V.





## St. Apollonia-Kapelle

### Ältester Sakralbau in Eilendorf

Die Apollonia-Kapelle ist die einzige der einst fünf Kapellen in Eilendorf, die bis heute erhalten geblieben ist, und gleichzeitig der älteste Sakralbau in Eilendorf.

Sie wurde im Jahr 1774 von den Bewohnern des Oberdorfs als kleiner Bruchsteinbau mit Schieferdach und einem Türmchen errichtet. Der ursprüngliche Terrakotaboden sowie der alte Altaraufsatz sind noch immer vorhanden, wobei letzterer im Frühjahr 2019 restauriert wurde.

In diesem Jahr feiert die Kapelle ihr 250-jähriges Bestehen!

**Geöffnet:**  
14.00–15.00,  
15.30–16.30 Uhr  
zeitgleich Pfarrfest  
mit Cafeteria,  
Essen, Getränken

**Führungen:**  
14.00 Uhr

**Treffpunkt:**  
Heckstraße 34,  
Eilendorf  
52080 Aachen

**Veranstalter:**  
Förderverein zum  
Erhalt der Apollo-  
nia-Kapelle e. V.

*Hinweis: Es ist nicht auszuschließen, dass sich zwischen Redaktionsschluss (15. 06. 2024) und dem Tag des offenen Denkmals noch Änderungen bei den Örtlichkeiten oder den Veranstaltungen ergeben. Bitte beachten Sie hierzu auch die Tagespresse und die Website [www.aachen.de/tagdesdenkmals2024](http://www.aachen.de/tagdesdenkmals2024).*

*Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.*

*Bildnachweis: Titel, S. 2, S. 12, S.44, 46, 47, 50, 52, 53, 54, 55, 61, 62, 63, 65, 78, 79, 80, 82, 83, 86, 87, 88, 96 Andreas Hermann | S. 3 Stefanie Loos | S. 9 Stadt Aachen / Thomas Langens | S. 10, 11 Stadtarchiv Aachen | S. 13 Islamisches Zentrum Aachen | S. 14, 15, 16, 17 Andreas Priesters | S. 18, 19 archigraphus | S. 20, 21 Martin Kochs | S. 22, 23 altbau plus / Sabine von den Steinen | S. 24, 25 Thomas Kreft | S. 26, 27 Albert Sous | S. 28, 29 Wilfried Warmbrunn | S. 30 Kaleidoskop Filmforum | S. 32, 33 Martin Braun | S. 34, 35 Lousberg Gesellschaft / Karlheinz Dannert | S. 36, 37 Uwe Reuters | S. 38, 39, 48, 49, 51, 56, 57, 60, 76, 77, 81 Peter Hinschläger | S. 40, 41 RWTH Aachen, Lehrgebiet Denkmalpflege | S. 42, 43 RWTH Aachen, Hochschularchiv | S. 45 Björn Schötten | S. 58, 59, 74 Carl Brunn | S. 64 Holger A. Dux | 66, 67 Dietmar Kottmann | S. 68, 69 Bischöfliche Akademie | S. 70 Wilhelm Jünger | S. 71 Untere Denkmalbehörde, Aachen | S. 72 Katharina von Gallwitz | S. 73 Pfarre St. Donatus | S. 75 Dörthe Boxberg | S. 84, 85 Philipp Achten | S. 89 ats / Andreas Steindl | S. 90, 91 Jörg Hempel | S. 92, 93 Wilhelm van Loo | S. 94 Helmut Hart*

*Kartengrundlage: S. 4–5, Amtlicher Stadtplan,  
Stadt Aachen, Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung*

*Redaktion und Grafik: [synthese] Aachen*



**08. 09.  
2024**



## **Stadt Aachen**

Die Oberbürgermeisterin  
Fachbereich Stadtentwicklung  
und Verkehrsanlagen  
Abt. Denkmalpflege und Archäologie  
Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen  
[denkmalpflege@mail.aachen.de](mailto:denkmalpflege@mail.aachen.de)

**[www.aachen.de](http://www.aachen.de)**